Buchbesprechung = Analyses d'ouvrage

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (2012)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bächli G. (Hrsg.) 2011. 100 Jahre Entomologische Gesellschaft Zürich.

Entomologische Gesellschaft Zürich. Buag, Baden-Dättwil.
144 pp. ISBN: 978-3-033-03054-1.
Zu beziehen bei Werner Hauenstein, Steinackerstrasse 5,
8957 Spreitenbach, kassier@insekten-egz.ch.
Preis: CHF 25.– (zzgl. CHF 1.80 Porto)

In sechs Kapiteln wird die 100-jährige Geschichte der heutigen Entomologischen Gesellschaft Zürich (EGZ) aufgezeigt. Die EGZ ist nicht die älteste, aber aktuell die grösste lokale entomologische Vereinigung in der Schweiz mit 290 Mitgliedern. Diesen ist der Band auch grösstenteils gewidmet und einige Mitglieder selbst kommen auch zu Wort. Wie in den allermeisten Vereinen von Insektenkundlern in der Schweiz sind die TeilnehmerInnen selbst so vielfältig wie die vertretenen Insektentaxa: Amateure, Berufsentomologen, Banker, Lehrer, Handwerker, Naturfreunde und Fotografen treffen sich regelmässig zum geselligen Austausch und zu leidenschaftlichem Fachsimpeln.

Ein reichhaltiges und vorbildlich aufgearbeitetes Archiv ermöglichte eine lückenlose Dokumentation der Vereinsgeschichte von den Anfängen des Clubs «Entomologia Zürich» 1911 bis zum heutigen Tag. Bereits die Altvorderen vor der Gründungszeit wie Konrad Gessner, Übervater der schweizerischen Naturforschung, der Wahlzürcher Johann Jakob Scheuchzer oder Johann Kaspar Fuesslin wirkten nachhaltig im Zürcher Raum. Diesen Wegbereitern ist ein Teilkapitel der Jubiläumsschrift gewidmet.

Die EGZ engagierte sich sowohl im lokalen Raum mit der zeitweiligen Herausgabe der «Mitteilungen der Entomologia Zürich und Umgebung» und mit Insektenausstellungen für die interessierte Öffentlichkeit, war aber 1925 auch an der Organisation des Internationalen Entomologie-Kongresses in Zürich wesentlich beteiligt.

Der Jubiläumsband der EGZ ist reich illustriert und porträtiert insbesondere einige der Mitglieder. Anekdoten und einmalige Aufnahmen zu kernigen Charakteren wie Paul Weber regen zum Verweilen, Nachdenken und Schmunzeln an. In einem besonderen Kapitel erzählen gegenwärtige Mitglieder ihre eigenen Geschichten aus Exkursionen in Feld, Wald und Wiese. Informative Kurzportraits ausgewählter Persönlichkeiten aus früheren und heutigen Zeiten bieten dem Leser rasch Einblick. Eine Übersicht über die wissenschaftlichen Produkte erfolgreicher Zusammenarbeiten der Zürcher Entomologen mit FachkollegInnen weltweit zeigt das vernetzte Wirken von anerkannten Kapazitäten.

Die Zahlen und Fakten der EGZ schliesslich sprechen für sich. Zukunftsängste der Gesellschaft liegen in weiter Ferne, weisen die Mitgliederzahlen doch seit einigen Jahren stets aufwärts. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, zeigen leider berechtigte Existenzängste anderer Entomologischer Vereinigungen. Das vorliegende Stück Zürcher Vereinsgeschichte darf in keiner entomologischen Bibliothek fehlen und kann besonders auch potentiellen Neumitgliedern und Jungentomologen unabhängig der Kantonszugehörigkeit als stimulierende Einstiegslektüre empfohlen werden.

Christoph Germann